



STADT ESSEN
Der Oberbürgermeister

**Vorlage
- öffentlich -**

lfd. Nummer
0861

Jahr
2019

Geschäftsbereich
6B

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Zuständigkeiten

Bau- und Verkehrsausschuss	27.06.2019	Beratung / Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grün und Gruga	02.07.2019	Beratung / Empfehlung
Rat der Stadt Essen	10.07.2019	Einbringung
Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grün und Gruga	03.09.2019	Beratung / Empfehlung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung	05.09.2019	Beratung / Empfehlung
Bau- und Verkehrsausschuss	12.09.2019	Beratung / Empfehlung
Rat der Stadt Essen	25.09.2019	Entscheidung

Betreff

Mobilität neu denken - Handlungskonzept Modal-Split 2035 - Diskussionsgrundlage

Datum: 09.07.2019

gez.: Oberbürgermeister Kufen

Beschlussvorschlag

Der Bau- und Verkehrsausschuss, der Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grün und Gruga sowie der Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung nehmen die Vorlage zur Kenntnis und empfehlen dem Rat zu beschließen.

Der Rat

- **beschließt die strategischen Leitlinien für die Mobilität 2035 in Essen:**
 - 1. Stadt der kurzen Wege**
 - 2. Die Verkehrswende macht die Stadt lebenswerter, sie ist generationengerecht und sozial**
 - 3. Mobilität ist regional und fördert Image, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftskraft der Stadt Essen**
 - 4. Mobilität ist überall verfügbar, unkompliziert und sicher**
 - 5. Der Umweltverbund ist die Zukunft und erreicht 75 % des Modal Split**
 - 6. Die Stadt Essen übernimmt Verantwortung für die Verkehrswende**
 - 7. Die Stadt Essen organisiert die notwendigen Ressourcen für den Erfolg**
 - 8. Die Stadt Essen setzt auf unterstützende Rahmenbedingungen von Land, Bund und EU**

9. Die Stadt Essen beteiligt ihre Bürger und Partner bei der Verkehrswende

- nimmt das Handlungskonzept Model Split 2035 als Diskussionsgrundlage zur Kenntnis
- beauftragt die Verwaltung, einen Entwurf für den Bearbeitungsprozess eines Essener Mobilitätsplans zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen sowie im II. Quartal 2020 ein Bürgerforum zum Thema „Mobilität“ durchzuführen.

Sachverhaltsdarstellung

Mobilitätskultur und Leistungsfähigkeit von Verkehrssystemen sind ein Faktor für Wirtschaftskraft und Lebensqualität in europäischen Städten und Regionen geworden. Neben kurzfristigen Aktivitäten zur Abwendung von Fahrverboten benötigt die Stadt Essen deshalb auch ein Konzept für die mittel- bis langfristige Ausrichtung ihrer Mobilität, in dessen Erarbeitung auch Akteure der Region eingebunden werden.

In der Bewerbung zur Grünen Hauptstadt Europas formulierte die Stadt bereits im Jahr 2014 das Ziel, den **Modal-Split bis 2035** auf **4 x 25 %** zu entwickeln. Damit trug die Stadt den eingangs beschriebenen Entwicklungen bereits frühzeitig Rechnung. Es geht dabei vor allem um eine

- Erhaltung bzw. Förderung der Attraktivität und Wirtschaftskraft der Stadt durch ein leistungsfähiges und nachhaltiges Verkehrssystem
- Erhöhung der Lebensqualität in der Stadt sowie weniger Luftschadstoffe und Lärm
- Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Steuerung von Mobilitätsangeboten.

Ein Vergleich mit den Ist-Werten 2011 zeigt die **angestrebte Veränderung**. Demnach wäre bis 2035 eine Erhöhung der Fahrten im Radverkehr um ca. 400 %, im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) um ca. 30 % und eine Reduzierung im MIV um ca. 50 % erforderlich.

Um diesem Ziel nahe zu kommen, erarbeitete die Verwaltung in 2017 im Rahmen der „Grünen Hauptstadt“ einen ersten **Handlungsrahmen**. Dieser Handlungsrahmen ist nun zu einem **Handlungskonzept** fortentwickelt worden, das die notwendigen Diskussionen unterstützen soll.

Das Handlungskonzept wurde von einem **Projektteam** entwickelt, das aus Vertretern der Verwaltung und der Ruhrbahn GmbH gebildet wurde. Die Erarbeitung erfolgte von Oktober 2018 bis April 2019 in zehn Themenworkshops mit einem zeitlichen Umfang von jeweils etwa drei Stunden. Damit wurde die verwaltungsübergreifende Positionierung zu Zielen, Inhalten und Aufgaben der Verkehrswende in Essen fortgesetzt. Das Handlungskonzept bildet die Einschätzungen der Beteiligten auf Basis ihres Know-hows ab und berücksichtigt bisherige Analysen, Konzepte oder sektorale Pläne der Stadt Essen. Hierfür entwickelte das Projektteam zunächst eine Vision sowie strategische Leitlinien für die Mobilität in Essen. Im Anschluss wurden strategische Ziele und Maßnahmenansätze für elf Handlungsfelder in den Themengruppen Verkehrsarten, Konzeption und Planung sowie Kommunikation erarbeitet. Ergänzend wurden generelle Hinweise für die Themengruppen Verkehrssteuerung und Rahmenbedingungen formuliert. Abschließend wurden Empfehlungen zum weiteren Vorgehen zusammengestellt.

Mit der politischen Beschlussfassung soll eine Entscheidung zur weiteren Ausrichtung und zum Vorgehen sowie hinsichtlich nun folgender konkreter Aktivitäten getroffen werden.

Im Anschluss sollen die Inhalte des Handlungskonzeptes unter Beteiligung der Essener Bürgerinnen und Bürger zwecks Aufstellung eines Mobilitätsplans konkretisiert und mittel- bis langfristig weiterentwickelt und umgesetzt werden. Die vom Rat der Stadt Essen beschlossenen strategischen Leitlinien sind zu beachten.

Zukünftig sollen auch regionale Akteure wie z.B. Nachbarstädte, der VRR, der RVR oder auch das Land NRW einbezogen werden.

Parallel zur Konzeption und Erarbeitung dieses Mobilitätsplans sollen bereits Rahmenbedingungen

gestaltet und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen realisiert werden, durch die Verlagerungen vom MIV auf den Umweltverbund gefördert werden. Diese Maßnahmen können Bestandteil vorhandener Beschlüsse sein (z.B. Nahverkehrsplan, Lead-City-Projekte, Bauprogramm Radverkehr an Straßen) oder durch aktuelle politische Beschlüsse neu initiiert werden.

Anlage: Handlungskonzept Modal-Split 2035 als Diskussionsgrundlage

Gesamtkosten / Folgekosten

(Kostenberechnungen, Finanzierung und Veranschlagung siehe Anlage(n))

- | | | |
|---|------------------------------------|---|
| 1. Investitionen / sonstiger einmaliger Aufwand: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Kalkulatorische Kosten: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Personalkosten (z.B. Stellen, Stellenanteile, sonstige Personalkosten): | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Sachkosten / sonstige Kosten: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Vorlagenvorprüfung erforderlich: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |